

Zürich und Fällanden, 17. August 1998

KR-Nr. 279/1998

MOTION von Lucius Dürri (CVP, Zürich) und Prof. Dr. Richard Hirt (CVP, Fällanden)
betreffend Ausarbeitung einer umfassenden Ausländerpolitik für den Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, dem Kantonsrat ein Konzept einer ganzheitlichen Ausländerpolitik für den Kanton Zürich vorzulegen. Insbesondere sind die Bereiche Zuwanderungsbeschränkung, Integration in wirtschaftlicher, sozialer, kultureller und politischer Hinsicht sowie die Verhinderung von Straftaten umfassend zu behandeln. Das Konzept soll im weiteren aufzeigen, welche Gesetzgebungsarbeiten auf welchen politischen Ebenen zur Realisierung des Konzeptes notwendig sind. Ferner soll aus dem Bericht hervorgehen, ob und in welchem Umfang der Kanton Zürich durch Aktivitäten im Ausland (zum Beispiel Hilfeleistungen) die Realisierung des Ausländerkonzeptes verbessern kann.

Lucius Dürri
Prof. Dr. Richard Hirt

279/1998

Begründung:

Verschiedene Fakten der jüngsten Zeit wie die Ausweisung von Bosniern, die Schwierigkeit der Ausbildung und Beschäftigung von (vor allem jugendlichen) Ausländern, die teilweise fehlende Integration und die erhöhte Verübung von Straftaten (Vermögensdelikte, Gewalttaten) durch Ausländer haben deutlich aufgezeigt, dass im Kanton Zürich ein klares, ganzheitliches Ausländerkonzept fehlt. Verschiedene Entscheide von Regierung und Behörden wirkten improvisiert und undurchsichtig und haben dadurch wesentlich zur Verunsicherung der Bevölkerung geführt. Auch vermehrte Ansätze von Rassismus sind leider eine Tatsache geworden.

Das Fehlen einer kantonalen Ausländerpolitik war unter anderem Grund dafür, dass bereits auf kommunaler Ebene wie neustens in der Stadt Zürich (Leitbild zur Integrationspolitik der Stadt Zürich) Lösungen gesucht werden. Dies ist zwar grundsätzlich zu begrüßen, führt aber zu einem unkoordinierten Vorgehen und zu möglicherweise sich widersprechenden Lösungen. Zudem sind Parallelitäten finanziell sehr aufwendig. Beispiele bezüglich des Standortmarketings zeigen dies deutlich.